



Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten

Bereich: Tools zur Förderung der korrekten Anwendung des EU-Rechts und der internationalen justiziellen Zusammenarbeit

Einstufung: Gute Praxis

Einrichtung: Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)

April 2014

Bezeichnung:	Entwicklung von Schulungsmaterial zum EU-Recht auf paneuropäischer Ebene zur anschließenden Einbindung auf nationaler Ebene
<i>Kurzdarstellung</i>	<p>Die ERA hat zwei Blöcke eigenständiger Fortbildungsmodule entwickelt: zum Thema Rechtsetzungsakte der EU für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Zivilsachen und zum EU-Umweltrecht.</p> <p>Die Europäische Kommission entwickelte die Methodik, und die ERA war an der Umsetzung beteiligt. Die Finanzierung erfolgte vollständig durch die EU. 2013 beantragte die ERA, in Kooperation mit anderen Mitgliedern des EJTN, eine maßnahmenbezogene Finanzhilfe für ein Projekt mit einer ähnlichen Methodik im Bereich zivilrechtliche Instrumente.</p> <p>Die Fortbildungsmodule sind als „Fortbildungspaket“ aufgebaut, das veröffentlicht und für die zukünftige Verwendung durch jede Aus- und Fortbildungseinrichtung bereitgestellt wird, die Interesse daran hat, auf diesen Gebieten des EU-Rechts juristische Fortbildungen anzubieten.</p> <p>Die Fortbildungsmodule zu zivilrechtlichen Themen bestehen aus einem Fortbildungsleiter-Paket, das Informationen und Leitlinien zur Veranstaltung eines Workshops, der dieses Modul umsetzt, enthält, sowie aus einem Workshop-Programmorschlag und methodischen Empfehlungen, einem E-Learning-Einführungskurs, einer Aufstellung von Hintergrundmaterial für die Fortbildungsempfänger, beispielhaften PowerPoint-Präsentationen früherer Referenten, Fallstudien mit Lösungsvorschlägen und einem nationalen Teil mit</p>

	<p>Informationen zu Gesetzgebung, Rechtsprechung und einschlägigen Veröffentlichungen über die Anwendung des europäischen Familienrechts in 26 Mitgliedstaaten.</p> <p>Die Fortbildungsmodule können über Workshops mit einer empfohlenen Dauer von 2,5 Tagen umgesetzt werden. Präsenzvorträge werden mit praktischen Übungen und interaktiven, ggf. IT-gestützten Sitzungen kombiniert.</p> <p>Um die bestehenden Fortbildungsmodule in den Amtssprachen der EU anbieten zu können, wurden diese professionell übersetzt. Das beauftragte Unternehmen benötigte zwei Monate zur Fertigstellung der Schulungsunterlagen und Einrichtung der E-Learning-Kurse.</p> <p>Das Projekt zur Schaffung des Fortbildungsmoduls zum EU-Umweltrecht wurde auf ähnliche Weise durchgeführt.</p> <p>2013 ging die ERA zur Umsetzung eines neuen Projekts im Bereich EU-Zivilrecht eine Partnerschaft mit nationalen Akteuren des Justizwesens aus acht Mitgliedstaaten ein und erhielt Finanzhilfe von der EU. Es wurden zudem 9 externe Experten mit der Ausarbeitung der Schulungsmaterialien beauftragt. Dabei handelt es sich um das Material, das im Rahmen der Workshops für Übungen verwendet wird, und die Inhalte der E-Learning-Kurse. 34 nationale Experten werden an der Erarbeitung der einzelnen Fortbildungsmodule beteiligt sein, die den jeweiligen nationalen Teilen zugeordnet sind.</p> <p>Um die Effizienz der Materialien zu beurteilen, plant die ERA 10 Umsetzungs-Workshops über neun Monate. Dabei sollen die beiden Module in unterschiedlichem Kontext (gesamteuropäisch und regional) getestet und in unterschiedlichen Sprachversionen und mit verschiedenen Zielgruppen (Richtern und/oder Anwälten) eingesetzt werden.</p>
<p><i>Direkter Internet-Link</i></p>	<p>https://www.era-comm.eu/EU_Civil_Justice_Training_Modules/index_.html</p> <p>https://www.era.int/cgi-bin/cms?_SID=e2757a345521a62f1e434f7307f1841c1894d26d00277219702342&_sprache=en&_bereich=artikel&_aktion=detail&idartikel=124138</p>
<p><i>Kontaktangaben</i></p>	<p>Europäische Rechtsakademie Trier (ERA) Metzer Allee 4 54295 Trier</p>

	<p>Deutschland Telefon: +49 651 93737-0 Fax: +49 651 93737-773 E-Mail: info@era.int Website: https://www.era.int</p>
<p><i>Anmerkungen</i></p>	<p>Die beiden Projekte zum Zivilrecht und Umweltrecht der EU wurden auf Grundlage eines Rahmenvertrags mit der GD JUST und der GD ENV bei der Europäischen Kommission entwickelt und finanziert. Sie ermöglichten die Zusammenarbeit mit hochrangigen Experten bei der Erstellung der Unterlagen, der Entwicklung von Online-Tools wie dem E-Learning-Kurs und den nationalen Teilen sowie der Übersetzung des Schulungsmaterials in mehrere Sprachen. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre die Ausarbeitung weiterer Fortbildungsmodule nicht möglich.</p> <p>Der Umfang und die Flexibilität der erstellten Materialien sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieser Praxis. Die Fortbildungsmodule sind zwar nicht auf die spezifischen Bedürfnisse einer bestimmten Gruppe von Richtern zugeschnitten, sie enthalten jedoch vielfältige Elemente zur Unterstützung der Fortbildungsanbieter: von einsatzbereiten Fallstudien bis hin zu methodischen Empfehlungen und Workshop-Programmverschlügen.</p> <p>Die Module sind für den Fortbildungsbereich bestimmt. In dieser Form ist die Praxis nur eingeschränkt – ausschließlich auf gesamteuropäischer Ebene – übertragbar. Einrichtungen für die juristische Fortbildung könnten jedoch ggf. die Idee übernehmen, auf nationaler Ebene Fortbildungsleiter-Pakete auszuarbeiten, die für Fortbildungen auf lokaler oder regionaler Ebene Verwendung finden.</p> <p>Es handelt sich hier um eine GUTE PRAXIS. Da sie jedoch sehr weit gefasst ist, kann sie unter Umständen nur von einem europäischen Anbieter für Fortbildungsleistungen oder von einem Konsortium nationaler Fortbildungszentren durchgeführt werden.</p> <p>Diese Anforderung sorgt zudem für eine sehr wünschenswerte dezentrale Planung von Fortbildungsaktivitäten, bei der die Expertise aus einer großen Anzahl von Mitgliedstaaten einfließt, damit ein europäischer Mehrwert gewährleistet ist.</p>

Quelle: Pilotprojekt zur juristischen Aus- und Fortbildung auf europäischer Ebene: „*Los 1 – Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (Studie)*“, Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)

